

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 06.10.2020

„Wie geht es weiter mit der Ölhafen-Crew“
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Besetzung eines städtischen Grundstückes in Walle durch die Ölhafen-Crew und inwiefern besteht derzeit eine Nutzungsvereinbarung zwischen städtischen Behörden und der Ölhafen-Crew für die Nutzung der besagten Fläche?
2. Inwieweit widerspricht die ausgeübte Nutzungsart seitens der Ölhafen-Crew dem geltenden Planungsrecht?
3. Welche alternativen Standorte wurden der Ölhafen-Crew ggf. wann unterbreitet und wie wurde seitens der Ölhafen-Crew darauf reagiert?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1 und Frage 2:

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet. Der Senat möchte die Vielfalt unterschiedlicher Wohn- und Lebensformen und damit auch sozio-kulturelle Projekte wie die Ölhafen-Crew unterstützen. Richtig ist, dass die derzeitige Wohnnutzung verbunden mit weiteren Aktivitäten auf dem Grundstück nicht der geltenden planungsrechtlichen Festsetzung des Bebauungsplans 1800 vom 17.10.1988 entspricht, der bisher dort eine öffentliche Grünfläche ausweist. Auf Grundlage eines Nutzungskonzeptes soll der betreffende Bereich überplant werden. Angedacht ist die Änderung eines sehr kleinen Ausschnitts des Bebauungsplans 1800, voraussichtlich in ein noch näher zu definierendes Sondergebiet, so dass es keine Widersprüche zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der nördlich angrenzenden Kleingartengebiete gibt, deren planungsrechtliche Situation dadurch nicht geändert wird. Allerdings ist, ggf. parallel, im Kleingartengebiet auch der Erhalt der Kaisenhäuser zu regeln, ohne dort dauerhaftes Wohnen zu ermöglichen.

Eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Ölhafen-Crew besteht bisher nicht.

Zu Frage 3:

Die seit mehreren Jahren andauernde Standortsuche der Ölhafen-Crew entwickelte sich über Hastedter Osterdeich, Senator-Apelt-Straße, Industriestraße, Neuenlander Straße, Güterbahnhof und Überseestadt zur städtischen Fläche am Hagenweg. Bei allen bisher angedachten Alternativstandorten gab es auch unter Einbeziehung der Beiräte keinen Konsens. Zuletzt hat der Beirat Bremen-Walle am 14. November 2019 einer Zwischennutzung der Fläche am Hagenweg bis zum Frühjahr 2020 zugestimmt und dabei auch einen Standplatz im Beiratsgebiet nicht ausgeschlossen, ohne jedoch eine konsensfähige Lösung gefunden zu haben. Zur abschließenden Klärung sowohl eines Standortes als auch im Hinblick auf einen Rechtsrahmen, mit dem der Wagenplatz legalisiert werden könnte, ist daher ein Runder Tisch eingesetzt worden. Dieser tagte bisher einmal am 06. Juli 2020. Ein Folgetermin soll erst stattfinden, wenn die planungsrechtlichen Schritte im Ressort abgestimmt sind und beratungsfähige Lösungswege vorgestellt werden können.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 01.10.2020 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.